

53. Nürnberger Fortbildungskongress der Bayerischen Landesärztekammer

vom 5. bis 8. Dezember 2002 – AiP-geeignet

Wissenschaftliche Leitung: Dr. H. Hellmut Koch, Klinikum Nürnberg – Ort: Meistersingerhalle, Nürnberg

Donnerstag, 5. Dezember 2002

19 Uhr

Eröffnung mit Festvortrag Kleiner Saal

e Health als Chance für die Arzt-Patient-Beziehung

Dr. Martin D. Denz, FMH Swiss Medical Association, Medical Informatics/s Healthcare, Bern

Freitag, 6. Dezember 2002

Medizin aktuell Großer Saal

Vorsitz: Dr. E. Amarotico, München

9.00 bis 13.00 Uhr

Gentechnologie – wissenschaftliche Grundlagen

PD Dr. rer. nat. B. Rautenstrauss, Erlangen

Präimplantationsdiagnostik (PID) – wissenschaftliche Grundlagen

Prof. Dr. A. Reis, Erlangen

Neues aus dem Arzneimittelmarkt – aut idem/aut

simile aus der Sicht des Klinikapothekers

Dr. rer. nat. G. Scherbel, Nürnberg

Primär- und Sekundärprävention des

Schlaganfalls

Prof. Dr. Dipl. Psych. F. Erbguth, Nürnberg

Thrombozytenfunktionshemmung bei kardio-

vaskulären Erkrankungen – eine Übersicht

Prof. Dr. H. Mudra, München

Fettstoffwechselstörungen – aktuelle Diagnostik

Prof. Dr. P. Schwandt, München

Fettstoffwechselstörungen – rationale Therapie

insbesondere bei Diabetikern

Prof. Dr. D. Sailer, Bad Neustadt

Fallstricke der Diagnostik bei vieldeutigen Leitsymptomen Großer Saal

Vorsitz: Prof. Dr. O. Bartels, Nürnberg

14.00 bis 18.30 Uhr

Diarrhoe – Akuter Durchfall

Prof. Dr. K. Fleischer, Würzburg

Diarrhoe – Chronischer Durchfall

Prof. Dr. H. Rupp, Taubertshausheim

Schwindelattacken – Sicht des HNO-Arzt

Prof. Dr. H. Iro, Erlangen

Schwindelattacken – Sicht des Neurologen

Prof. Dr. Dipl. Psych. F. Erbguth, Nürnberg

Körperschwäche und Kollapsneigung – Sicht des

Endokrinologen

Dr. H. H. Koch, Nürnberg

Körperschwäche und Kollapsneigung – Sicht des

Nephrologen

Prof. Dr. W. Schulz, Bamberg

Gelenkschmerzen – Akute Arthritis

PD Dr. J. Teuber, Bayreuth

Gelenkschmerzen – Chronisch rezidivierende

Arthritiden

Dr. G. Eger, Erlangen

Im Rahmen des Freiwilligen Fortbildungszertifikates der Bayerischen Landesärztekammer wird jeder halbe Kongresstag mit 3 • gewertet – Seminare je nach Zeitdauer.



Älteste gedruckte Ansicht Nürnbergs. Schedelsche Weltchronik 1493.

Samstag, 7. Dezember 2002

Diabetes mellitus Typ 2 – aktuelle Therapieoptionen Großer Saal

Vorsitz: Prof. Dr. J. Schulze, Dresden

9.00 bis 10.30 Uhr

Pathophysiologie und deren Bedeutung für die Therapie

Prof. Dr. E. Standl, München

Innovative medikamentöse Möglichkeiten

Prof. Dr. D. Sailer, Bad Neustadt

Die neuen Medikamente aus pharmakologischer Sicht

Prof. Dr. Th. Eschenhagen, Erlangen

Nutzen und Wertigkeit nuklearmedizinischer Verfahren Großer Saal

Vorsitz: Prof. Dr. T. Kuwert, Erlangen

11.00 bis 13.00 Uhr

Aktuelle Empfehlungen zur Diagnostik von

Schilddrüsenerkrankungen

Prof. Dr. Ch. Reiners, Würzburg

Radiojodtherapie von Schilddrüsenerkrankungen

Prof. Dr. T. Kuwert, Erlangen

Tumorszintigraphie

PD Dr. W. A. Weber, München

Neue nuklearmedizinische Therapieverfahren

Prof. Dr. M. Fischer, Kassel

Hausärztliche Medizin Großer Saal

Vorsitz: Dr. M. Kaplan, Pfaffenhausen und

Dr. H. Stöckle, Gräfelfing

14.00 bis 18.00 Uhr

DRG und deren Auswirkung auf die hausärztliche Medizin

Dr. B. Rochell, Köln

Palliativmedizin in der Praxis

Dr. H. W. Kappauf, Nürnberg

Rehabilitation in der Praxis

Dr. H. M. Beyer, Füssen

Case-Management von chronisch Herzkranken

Prof. Dr. K. Held, Koblenz

Anti-Aging – eine Aufgabe für die tägliche Praxis?

Dr. Chr. Ding-Greiner, Heidelberg

Der „schwierige“ Patient: Wie man Stolpersteine

in der Arzt-Patienten-Beziehung umgeht

Univ. Prof. W. Söllner, Dr. E. Wentzlaff, beide Nürnberg

Aut idem – wie gehen wir damit um?

Dr. rer. nat. U. Krötsch, Gröbenzell

Sonntag, 8. Dezember 2002

Notfälle in Praxis und Klinik – refreshing Großer Saal

Vorsitz: Dr. J. W. Weidinger, München

9.00 bis 13.00 Uhr

Notfallmedikamente – Indikationen und

Dosierungshinweise

Dr. P. Rupp, Bern

Frühdefibrillation – die Rolle des Arztes

Prof. Dr. P. Sefrin, Würzburg

Falldemonstrationen

PD Dr. D. Blumenberg, Osnabrück

Sonntag, 8. Dezember 2002

Öffentliche Veranstaltung: „Rückenschmerzen“

Moderator: Dr. E. Amarotico,

Bayerische Landesärztekammer

Zeit: 10.00 bis 12.00 Uhr

Ort: Meistersingerhalle, Kleiner Saal

Rückenschmerzen – was sich dahinter verbergen kann

Prof. Dr. H. Hirschfelder, Nürnberg

Untersuchungsmöglichkeiten

PD Dr. B. Kladny, Herzogenaurach

Behandlungsmöglichkeiten

Prof. Dr. K. Liebig, Erlangen

Was kann der Apotheker tun?

Dr. rer. nat. K. Bayer, Nürnberg

Diskussion

Die öffentliche Veranstaltung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesapothekerkammer und dem Bayerischen Rundfunk, der eine Zusammenfassung am 11. und 12. Dezember 2002 jeweils von 19.30 bis 20.00 Uhr auf Bayern2Radio in der Reihe FORUM DER WISSENSCHAFT aussenden wird.

Das ausführliche Programm finden Sie auf der Homepage der Bayerischen Landesärztekammer im Internet unter

www.blaek.de

Parallelveranstaltungen

Seminare und Kurse

6. bis 8. Dezember 2002

Bronchoskopie für Anästhesist/innen und Intensivmediziner/innen

Leitung: Univ. Doz. Dr. P. Bölskei, Dr. M. Wagner, beide Klinikum Nürnberg, Medizinische Klinik 3 (Pneumologie)

Diabetes aktuell – Therapieoptionen beim Typ 2 Diabetes

Leitung: OÄ M. Gehrenbeck-Brückner, Klinikum Nürnberg, Medizinische Klinik 1

Diagnostik und Therapie akuter Herzrhythmusstörungen

Leitung: Dr. P. Rupp, Bern

Funktionelle Therapie des lumbalen Schmerzsyndroms

Leitung: Dr. H. Stahlhofer, Bundeswehrkrankenhaus Ulm, Orthopädische Abteilung

Effektive Recherchen im Internet – eine Einführung

Einführung in das Internet, praktische Übungen on line, second opinion, Medizinische Datenbanken, Diagnostik- und Therapiehilfen, Fortbildungsmöglichkeiten
Leitung: Dr. N. Schäfer, Köln

Neurologischer Untersuchungskurs

Leitung: Dr. G. Kroczeck, Medical Park, Bad Rodach, Neurologische Klinik

Notfälle in der Praxis

Leitung: Dr. R. Koeniger, Städtisches Krankenhaus München-Bogenhausen, Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Qualifikation zur Durchführung von Hypertonie-Schulungen

Leitung: Prof. Dr. R. Schmieder, Klinikum Nürnberg, Medizinische Klinik 4

Reanimation bei Kindern und Erwachsenen

- Intensivkurs Reanimation für Fortgeschrittene: Mega-Code-Training, Fallbeispiele, Schwierige Intubation
 - Kinderreanimation, Kinderunfälle
 - Erwachsenenreanimation: Mega-Code-Training für Fortgeschrittene, Intubationstraining für Fortgeschrittene, Mega-Code-Training für Anfänger, Intubationstraining für Anfänger
- Leitung: Dr. H. Lux, Klinikum Nürnberg, Medizinische Klinik 1

Schilddrüsenerkrankungen – Fallbeispiele

Leitung: Dr. H. Lux, Klinikum Nürnberg, Medizinische Klinik 1

Sicherheit in der elektronischen Kommunikation

Digitale Signatur – Verschlüsselung – wie funktioniert das?
Leitung: Dr. R. Burger, Dr. M. Kistler, beide Bayerische Landesärztekammer

Therapie chronisch Herzkranker mit ambulanten Herzgruppen

Zielvorstellungen und Strukturen der Herzgruppen, Funktionen des Herzgruppenarztes, Erfah-

rungen aus der Praxis, Umsetzungen der Zielvorstellungen in der Praxis, unter physischen Aspekten, unter psychosomatischen und psychosozialen Aspekten

Leitung: Prof. Dr. D. Jeschke, Prof. Dr. M. Schmid-Neuhaus, beide München, Dr. H. Stößenreuther, Nürnberg

Umgang mit schwierigen Patienten

Reflexionen der Arzt-Patienten-Beziehung und praktische Übungen zur Gesprächsführung
Leitung: Univ. Prof. W. Söllner, Dr. E. Wentzlaff, beide Klinikum Nürnberg

Auskunft und Anmeldung:

Bayerische Landesärztekammer, Helga Müller-Petter, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-232, Fax 089 4147-879, E-Mail: nuernbergerkongress@blaek.de

Trainings- und Informationsveranstaltungen

6. und 7. Dezember 2002

Moderationstraining: Gesprächsleitung

Leitung: Dipl.-Hdl. Herbert Buck, HVB Akademie, München

5. Forum Qualitätsmanagement

Leitung: Prof. Dr. rer. biol. hum. Hans-Konrad Selbmann, Institut für medizinische Informationsverarbeitung, Tübingen, Dr. J. W. Weidinger, Bayerische Landesärztekammer

Anmeldung (ausschließlich schriftlich) und Information zu den Trainings- und Informationsveranstaltungen:

Bayerische Landesärztekammer, Andrea Lutz, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-288, Fax 089 4147-831 E-Mail: a.lutz@blaek.de

Begrenzte Teilnehmerzahl! Teilnahme an den Seminaren ist nur nach Anmeldung und Bestätigung möglich.

Anmeldeschluss: 25. November 2002

Sonografie-Symposium

Freitag, 6. Dezember 2002

Sonografie bei Tumorerkrankungen – rationale Diagnostik

Konferenzraum 6

Leitung: Prof. Dr. B. Braun, Reutlingen

9.00 bis 16.45 Uhr

Begrüßung und Einführung
Tumore im Halsbereich: Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Parotis
Prof. Dr. B. Braun, Reutlingen
Tumore in Weichteilen und Knochen
Dr. W. Blank, Reutlingen
Pulmonale, pleurale und thorakale Tumore
Dr. S. Beckh, Nürnberg
Lebertumore: Harmonic Imaging und Echoverstärker
Dr. A. Schuler, Geislingen
Tumore des biliären Systems
Dr. K. Dirks, Bayreuth
Tumore an Nieren, Prostata und Hoden
Dr. G. von Klinggräff, Hamburg
Pankreas: Karzinome, neuroendokrine und zystische Tumore
Dr. J. Reuss, Böblingen

Tumore des Magen-Darm-Traktes und des Retroperitoneums

Dr. U. Schwaiger, Reutlingen
Endosonografie bei Tumoren von Ösophagus, Magen, Pankreas und Nebennieren
Prof. Dr. B. Limberg, Wolfenbüttel
Sonografische Diagnostik bei Beinvenenthrombose und Lungenembolie als paraneoplastisches Problem
Dr. K. Wild, Reutlingen

Teilnahmegebühr: 35 € (nur in Verbindung mit einer Tages- oder Dreitageskarte)

Repetitorium Innere Medizin

Freitag, 6. Dezember 2002

Kleiner Saal

Leitung/Organisation: Prof. Dr. R. Schmieder, Prof. Dr. B.-D. Schulze, Dr. R. Lang, alle Nürnberg

9.00 bis 18.00 Uhr

Begrüßung/Einführung
Prof. Dr. B.-D. Schulze, Nürnberg
Instabile Angina pectoris und NSTEMI
Dr. W. Burkhardt, Nürnberg
Therapie der Herzinsuffizienz
Dr. P. Richter, Nürnberg
Diuretikabehandlung aus Sicht des Nephrologen
Dr. R. Lang, Nürnberg
Thyreoiditis – Sinnvolle Diagnostik und Therapie
Dr. H. Lux, Nürnberg
Cor pulmonale
Dr. S. Beckh, Nürnberg
Schlafapnoe-Syndrom
Dr. R. Leistner, Nürnberg
Potenzielle Nephrotoxine
Prof. Dr. B. Schulze, Nürnberg
Tumore des Colons
Dr. J. Bauer, Nürnberg
Chronische Pankreatitis
Dr. V. Wießner, Nürnberg
Meningitis – Enzephalitis
Dr. N. Knoll, Nürnberg
Diabetisches Fußsyndrom
PD Dr. H. Walter, Nürnberg
Myeloproliferatives Syndrom
Dr. H. Reinel, Nürnberg
Indikation zur Knochenmarkstransplantation
Dr. W. Rösler, Erlangen
Thrombophilie
Dr. A. Wolff, Nürnberg

Teilnahmegebühr: 35 € (nur in Verbindung mit einer Tages- oder Dreitageskarte)

Repetitorium Intensivmedizin

Samstag, 7. Dezember 2002

Sepsis

Leitung: Dr. R. Höhl, Dr. K. Kunigk, beide Nürnberg

Kleiner Saal

9.00 bis 12.00 Uhr

Definition, Pathophysiologie, Diagnostik
Dr. Dr. rer. nat. D. Kammermeier, Nürnberg
Modernes Infektionsmanagement von Seiten des Mikrobiologen
PD Dr. H.-M. Just, Nürnberg
Modernes Infektionsmanagement von Seiten des Intensivmediziners
Dr. L. Blinzler, Alttötting
Gerinnung in der Sepsis
Dr. R. Strauß, Erlangen
Hämodynamisches Monitoring und Kreislauftherapie in der Sepsis
Dr. M. Leier, Nürnberg

Intensivmedizinische Verfahren, Kosten, Qualitätsmanagement

Leitung: Dr. M. Leier, Prof. Dr. C. Sieber, beide Nürnberg

13.00 bis 17.30 Uhr
Intensivmedizin im Alter
Dr. J. Horn, Nürnberg
Analgesie und Sedierung auf der Intensivstation
Dr. W. Wilhelm, Homburg/Saar
Nierenersatzverfahren in der Intensivmedizin
PD Dr. S. John, Nürnberg
Frühenterale Ernährung
Dr. P. Zaar, Sindelfingen
Moderne Beatmung
Dr. R. Höhl, Nürnberg
Qualitätsmanagement in der Intensivmedizin
Dr. M. Wenzl, Nürnberg
Intensivmedizin und DRG
M. Hitzschke, Nürnberg
Ausblick
Dr. R. Höhl, Nürnberg

Teilnahmegebühr: 35 € (nur in Verbindung mit einer Tages- oder Dreitageskarte)

Auskunft und Anmeldung:

Bayerische Landesärztekammer,
Helga Müller-Petter, Mühlbastr. 16,
81677 München, Tel. 089 4147-232,
Fax 089 4147-879,
E-Mail: nuernbergerkongress@blaek.de

Teilnahme nur nach Anmeldung und Bestätigung möglich.

Anmeldeschluss: 25. November 2002

6. Fortbildungskurs für Arzthelferinnen

Samstag, 7. Dezember 2002

Konferenzraum 2

Leitung: A. Erdt, Bayerische Landesärztekammer

9.15 bis 12.30 Uhr
Disease-Management (DMP)

13.15 bis 16.30 Uhr
Anti-Aging

Teilnahmegebühr: 25 €

Auskunft und Anmeldung:

Bayerische Landesärztekammer,
Helga Müller-Petter, Mühlbastr. 16,
81677 München, Tel. 089 4147-232,
Fax 089 4147-879,
E-Mail: nuernbergerkongress@blaek.de

Teilnahmebescheinigung: Nur am Ende des vollständig besuchten Kurses

Begrenzte Teilnehmerzahl! Teilnahme nur nach Anmeldung und Bestätigung möglich

Anmeldeschluss: 25. November 2002

Harte „Öscher“ DMP-Printe

DMP steht offiziell für Disease-Management-Programm, doch richtiger wäre „Disaster-Management-Projekt“ mit starkem rheinischen Einschlag. Erst wollten die Krankenkassen die chronisch Kranken nicht haben, weil sie zuviel kosten. Dann entdeckten Gesundheitsökonom, allen voran der omnipräsente Mann mit der Fliege, der Medizinökonom Karl Lauterbach aus Köln, einen Zaubertrick: Man verknüpfe die DMP mit dem Risikostrukturausgleich (RSA). Je mehr (gesunde) Chroniker im Programm, desto mehr Geld für die Kasse. Die allzeit freundliche Ulla Schmidt aus Aachen, beraten von ihrem rheinischen Nachbarn Lauterbach, war sofort dafür und gab grünes Licht. Politik und Kassen hatten als Nebenziel noch im Auge, das „Monopol“ der Kassenärztlichen Vereinigungen zu knacken und ohne diese Verträge mit Ärzten zu schließen, Stichwort „Einkaufsmodell“. Auch hätte die SPD-Ministerin noch gern vor der Bundestagswahl einen gesundheitspolitischen Erfolg präsentiert. Aber dann nahm das Disaster seinen Lauf: Zunächst bemühte sich die KBV noch, ihren Fuß in die DMP-Tür zu setzen, um nicht ins Aus befördert zu werden. Die Kassen schluckten die Ärzte-Organisation widerwillig als Verhandlungspartner, weil sie ohne deren Mittun nicht so schnell an ihr RSA-Geld kommen würden. Die ehrgeizigen Pläne wurden gestutzt: Aus geplanten zehn DMP wurden vier, und von denen bekamen erst zwei den amtlichen Segen des Koordinierungsausschusses: Diabetes und Brustkrebs. Aber die KBV wollte plötzlich nicht mehr. Kein DMP-Vertrag, lautete die Devise, solange der geplante Datenfluss an die Kassen nicht gestoppt wird. Und ja keine Unterschrift vor der Wahl, da Horst Seehofer im Falle eines Wahlsiegs der Union versprochen hatte, die Verknüpfung mit dem RSA wieder aufzuheben. Da tanzte plötzlich die KV Nordrhein als erste aus der Phalanx der Standhaften: Ihr Vorsitzender, pikanterweise Zweiter KBV-Vorsitzender, ebenfalls beheimatet bei Aachen, wollte als erster im Lande mit der AOK Rheinland ein Brustkrebs-Programm abschließen. Dem Länderaus-schuss der KBV war die Öscher (= Aachener) Printe jedoch zu hart. Sie rief den Abtrünnigen zur Ordnung, die Ministerin sprach von „Skandal“, der Kanzler schimpfte über wahltaktischen Lobbyismus. Nur von den chronisch Kranken sprach auf einmal keiner mehr. Doch man darf annehmen, dass sie nach dem aktuellen Stand medizinischen Wissens behandelt werden, ob mit oder ohne DMP oder RSA. Es geht auch anders, findet

Ihr

MediKuss



(Zeichnung: Dr. Markus Oberhauser, Egling)